

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 200.

Mittwoch, den 1. September 1880.

(3534)

Nr. 10,237.

Kundmachung.

Mit dem heutigen Tage tritt im k. k. Versteigerungs- und Cigarrenspecialitäten eine Preisherabsetzung für die Regie-Cigarrenspecialität „Culebras“ (Tarifspost 2 des Preis-courantes für Inländer-Specialitäten) von 11 fl. auf 9 fl. per 50 Stück und von 66 auf 54 kr. per Bund à 3 Stück in Wirksamkeit.

Wien, am 1. September 1880.

Von der k. k. Generaldirection der Tabakregie.

(3481—2)

Nr. 2592.

Kundmachung.

Am 13. September 1880, vormittags um 9 Uhr, wird bei diesem k. k. Landesgerichtspräsidium die mündliche Picitationsverhandlung wegen Sicherstellung und Verpflegung für die Häftlinge des hiesigen k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichts für das Jahr 1881 und allfällig auch 1882 und 1883 nebst Reinigung und Ausbesserung der Leibes- und Bettwäsche, dann Beistellung des Lagerstrohes vorsichgehen, wozu Uebernahme-lustige hiemit eingeladen werden.

Laibach, am 14. August 1880.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3480—2)

Nr. 2588.

Kundmachung.

Am 13. September 1880, vormittags um 9 Uhr, wird die mündliche Picitationsverhandlung wegen Lieferung des Lagerstrohes für das hiergerichtliche Inquisitionshaus für die Zeit seit 1. Jänner 1881 bis Ende Dezember 1883 hieramts abgehalten werden, wozu Uebernahme-lustige eingeladen werden.

Laibach, am 14. August 1880.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3482—2)

Nr. 2591.

Kundmachung.

Am 13. September 1880, vormittags um 9 Uhr, wird die mündliche Picitationsverhandlung wegen Sicherstellung der Verpflegung der Häftlinge im hiergerichtlichen Inquisitionshaus für das Jahr 1881 und allfällig auch 1882 und 1883, sowie wegen Verzinsung des ärarischen Kochgeschirres vor diesem k. k. Landesgerichtspräsidium vorsichgehen.

Bis zum Beginne der mündlichen Picitationsverhandlung schriftliche, mit dem Badium von 300 fl. belegte Offerte angenommen werden.

Die Picitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Laibach, am 14. August 1880.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3515—2)

Nr. 5844.

Kundmachung.

Auf dem Weidenplateau Kokoschitz zwischen Stubiza und Mošile bei Severin in der Vicekrainischen Grenze, ist die Schafpest amtlich constatirt worden.

Infolge dieses neuerlichen Seuchenausbruches wird Nachstehendes verfügt:

1.) Der mit der Kundmachung der hohen k. k. Landesregierung in Laibach vom 27. Juli 1880, B. 5510, entlang der ganzen Landesgrenze freigegebene Personenverkehr wird an der Grenzstrecke, wo der Personenübergang noch gestattet ist, bei Werth wieder verboten und kann auf dieser Strecke somit ein Personenübergang nur an den behördlich bestimmten Eintrittsorten Thal Ste-fanje, Weiniz und Prelola unter den Bedingun-

gen und Vorsichten der hierortigen Kundmachung vom 11. Juni 1880, B. 3884, stattfinden.

2.) In den Seuchengrenzbezirk wird das Gebiet der Ortsgemeinden Weiniz-Schweinberg und Radenze einbezogen, und haben für diesen Seuchengrenzbezirk die wiederholt schon mit den hierortigen Kundmachungen vom 14. und 22. Mai 1880, B. 3132 und 3297, verlautbarten Bestimmungen des § 27 des Kinderpestgesetzes vom 29. Februar 1880, R. G. Bl. Nr. 37, mit der Maßgabe zu gelten, daß die gemeinschaftliche Viehweide derweilen nur den Inassen der Ortsgemeinde Schweinberg und den Inassen der Steuergemeinde Učakove verboten wird.

Der Besuch von Viehmärkten mit Vieh ist selbstverständlich den Inassen der Ortsgemeinden Weiniz, Schweinberg und Radenze ebenfalls verboten.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 28. August 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Weiglein m. p.

Oznanilo.

St. 5844.

Na pašincih „Kokošice“ med Stubico in Mošile pri Severinu podžupanije Karlovec, 5 kilometrov od Kranjske meje, nastala je ovčja kuga in je bila uradno spoznana. Zaradi te na novo nastale kuge se naslednje naredbe s tem razglasé:

1.) Občevanje oseb, ktero je bilo z oznanilom visoke c. kr. deželne vlade v Ljubljani od 27. julija 1880, šte. 5510, za celo deželno mejo dovoljeno, je od sedaj zopet prepovedano, pa le na tistem delu meje, ki seže od Prelake do Verda, in smejo odslej na tem delu meje osebe deželno mejo le na uradno določenih prestopnih krajih Dol Štefance, Vinica in Preloka prestopati, in sicer s previdnostjo in s pogoji, ki so bili z oznanilom od 11. junija 1880, št. 3884, razglašeni.

2.) V kužni mejni okraj spadajo občine Vinica, Vrh in Radence, in veljajo za ta kužni mejni okraj določbe § 27 postave o goveji kugi od 29. februarja 1880 (derž. zak. šte. 37), ki so bile s tukajšnjimi oznanili od 14. in 22. maja 1880, št. 3132, že razglašene.

K temu se pristavi, da je skupna paša sedaj le prebivalcem občine Verh, davkarske občine Učakofce, prepovedana.

Živino na živinske semnje goniti, je samo razumno prebivalcem občin Vinica, Verh in Radence prepovedano.

C. kr. okrajno glavarstvo.

V Černomlji, dne 28. avgusta 1880.

C. kr. okrajni glavar: Weiglein l. r.

(3498—3)

Nr. 80.

Kundmachung.

Vom Bezirksstraßenausschusse in Tschernembl wird bekannt gemacht, daß wegen Hintangabe der Anlegung des neuen Straßenzuges von Hajka über Döblitz nach Tschernembl, resp. bis zur Einmündung in die Weiniz (Tschernembler Bezirksstraße), als Fortsetzung der von Bresowitz über Brunn-gereuth bereits neu angelegten Straße, in der Länge von 7773 Metern die Minuendo-Picitations-verhandlung in loco des zu begebenden Straßenbaues auf den

6. September 1880,

vormittags um 10 Uhr, angeordnet worden sei.

Der Gesamtkostenvoranschlag beträgt 3257 fl. 75 kr. ö. W. und begreift in sich die Felsensprengungen, Abgrabung schotterigen und felsigen Terrains, Herstellung der Terrassmauer und kleiner Abzugskanäle, d. h. alle Kunstarbeiten, welche die Straßenplanierung betreffen, mit Ausnahme der Straßenpflasterung und Besotterung.

Uebernehmungslustige werden mit dem Beisatze eingeladen, daß jeder Picitant ein 5proc. Badium vom Ausrufspreise vor dem Anbote zu erlegen haben wird, und daß die näheren Bedingungen, das Bauproject, der detaillierte Kostenvoranschlag nebst dem Niveau- und Längenverzeichnis beim gefertigten Bezirks-Straßenausschusse eingesehen werden können.

Bezirks-Straßenausschuss Tschernembl, am 21. August 1880.

(3535—1)

Nr. 360.

Schulenanfang.

Das Schuljahr 1880/81 beginnt am hiesigen k. k. Staatsobergymnasium mit dem „Veni sancte!“

Donnerstag, den 16. September 1880.

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler finden nur am 13. und 14. September in der Gymnasialkanzlei statt. Erforderlich dabei ist: die Begleitung der Schüler durch die Eltern oder deren Stellvertreter, der Taufschein (Geburtschein), für die Schüler der ersten Classe das Schul- (Frequentations-) zeugnis; für die übrigen Classen die Studienzeugnisse der beiden letzten Semester mit der Abgangsclausel, endlich die Bezahlung der Aufnahmestaxe per 2 fl. 10 kr. und des Lehrmittelbeitrages per 1 fl., welchen letzteren Betrag überhaupt alle Schüler zu zahlen haben.

Schüler, welche nach ihrem Geburtsorte und nach ihren Familienverhältnissen als Angehörige des Krainburger Gymnasiums betrachtet werden können, werden in die erste Gymnasialclasse hier nicht aufgenommen.

Die Anmeldungen der dem Gymnasium bereits angehörigen Schüler finden am 15. September statt.

Die schriftliche Aufnahmepriifung für die erste Classe wird Mittwoch, den 15. September, um 8 Uhr früh abgehalten; zugleich auch die Aufnahmepriifungen für die übrigen Classen, dann die Nachtrags- und Wiederholungs-priifungen. Für die Maturitäts-Wiederholungs-priifungen werden die Tage an der Anstalt selbst bekannt gegeben werden.

Laibach, am 1. September 1880.

Die k. k. Gymnasialdirection.

(3466—3)

Nr. 99.

Schulenanfang.

An der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Übungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1880/81 mit dem heil. Geistamte am 16. September.

Die Anmeldung neu eintretender Zöglinge und Schülerinnen findet am 13., 14. und 15ten September nachmittags in der Directionskanzlei der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt statt.

Jene Schülerinnen, welche in die erste Classe der Übungsschule neu einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter, unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines zu melden; in den ersten Jahrgang der Lehrerinnen-Bildungsanstalt, dann in die zweite, dritte und vierte Classe der Übungsschule findet neuer keine Neuaufnahme statt.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schülerinnen müssen sich längstens bis 15. September persönlich oder schriftlich melden.

Laibach, am 24. August 1880.

Direction der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt.

(3522—1)

Nr. 5715.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Zagorc die executive Feilbietung der dem Franz Bezaj gehörigen, in der Grundbucheinlage Nr. 24 der Katastralgemeinde Krakauvorstadt vorkommenden, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten Hausrealität Consr.-Nr. 16 am Krakaudamme in Laibach bewilligt, und es seien zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

4. Oktober,

8. November und

6. Dezember 1880,

im diesgerichtlichen Verhandlungssaale, jedesmal um 10 Uhr vormittags, mit dem Anhang angeordnet worden, dass diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 17. August 1880.

(3532—1)

Nr. 6852.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mödling die exec. Versteigerung der dem Martin Bajul von Radovica gehörigen, gerichtlich auf 2301 fl. geschätzten Realitäten sub Exr.-Nr. 38 und 65 Steuergemeinde Radovica bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. September,

die zweite auf den

8. Oktober

und die dritte auf den

6. November 1880,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbucheinträge können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 24. Juli 1880.

(3452—1)

Nr. 11,357.

Neuerliche Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte executive Versteigerung der dem Martin Gliba von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 1314 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1, tom. I, fol. I ad St. Marein, im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

15. September 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang an-

geordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 24. Mai 1880.

(3459—1)

Nr. 11,214.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Alfons Mosch die exec. Versteigerung der dem Franz Oforn von Rosenbach gehörigen, gerichtlich auf 483 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 92 ad Steuergemeinde Lippeln bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. Mai 1880.

(3453—1)

Nr. 12,953.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Josef Bistur von Planzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 3847 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 452 und 1201 ad Sonnegg übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

18. September 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 15. Juni 1880.

(3507—1)

Nr. 2966.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Eduard Den in Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Andreas Sabec von Brändl gehörigen, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 350/g vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 3. August 1880.

(3400—3)

Nr. 3005.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Mit Bezug auf das Edict vom 10ten Mai 1880, Z. 2020, wird bekannt gemacht, dass die Feilbietung der Realität Rectf.-Nr. 391 ad Herrschaft Radmannsdorf auf den

15. September,

15. Oktober und

15. November 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts von Amtswegen übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. Juli 1880.

(3509—1)

Nr. 1915.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Thomas und Anton Rosem (durch ihren Nachhaber Franz Zaveršnik von Ratschach) die executive Versteigerung der dem Franz Krajsek von Potemesch gehörigen, gerichtlich auf 71 fl. geschätzten, im Grundbuche der Barbogit Ratschach sub Urb.-Nr. 69 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. September,

die zweite auf den

19. Oktober

und die dritte auf den

19. November 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Ratschach mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 26. Juni 1880.

(3489—1)

Nr. 6116.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Potocin von St. Peter die executive Versteigerung der dem Anton Pregelj von Ustje gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten, im Grundbuche Urb.-Nr. 14 ad Herrschaft Sittich vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

29. November 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude in Litzai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbie-

tung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Litzai, am 4ten August 1880.

(3490—1)

Nr. 6531.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Litzai (nom. des hohen k. k. Rates) die exec. Versteigerung der der Anna Ruziari von Sagor gehörigen, gerichtlich auf 4660 fl. geschätzten Realitäten, im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 139, tom. II, pag. 11 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

29. November 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Litzai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Litzai, am 13ten August 1880.

(3408—1)

Nr. 3275.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Kaspar Zeraj von Dornje gehörigen, gerichtlich auf 3733 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Fildonia sub Rectf.-Nr. 801 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. September,

die zweite auf den

19. Oktober

und die dritte auf den

19. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Zugleich wird für die unbekannt befindlichen Tabularglaubiger Lukas Kavcic, Gregor Dobravc, Georg Brodar, Ljodislav Dsel, Bartholomä und Gertraud Zeraj, Georg und Marianna Zeraj, Georg Bergant, Primus Bergant, Georg Bergant, Lukas Budner und Michael Bergant, Herr Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt und ihnen die für diese Interessenten lautenden Realitätsversteigerungs-Subscriben zugestiftet.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Mai 1880.

(3394—2)

Nr. 1583.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Dolenc (durch Herrn Dr. Burger von Krainburg) die exec. Versteigerung des dem Kasper Antele in St. Katharina gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Siebzehn-Anteils an der Realität Grundbuchs-Nr. 1419 ad Herrschaft Neumarkt wegen fruchtlosen Verstreichens des ersten und zweiten Termins bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagung, und zwar auf den

16. September 1880,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. August 1880.

(3367—3)

Nr. 13,800.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Relicitation der dem Mathias Anzič von St. Marein gehörig gewesenen, von Georg Arto von St. Marein executiv erstandenen Realität Rectf.-Nr. 8 ad St. Marein tom I, fol. 29, bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

11. September 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Juni 1880.

(3395—3)

Nr. 1582.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Joh. Höger von Laibach als Rechtsnachfolger des Franz Malby von Neumarkt die executive Versteigerung der dem Anton Baljavec von Switschach gehörigen, gerichtlich auf 4960 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 258 ad Radmannsdorf, Einl.-Nr. 472 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. September,

die zweite auf den 27. Oktober und die dritte auf den

29. November 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 12. August 1880.

(3352—3)

Nr. 4443.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz (in Vertretung des hohen Verars) die executive Versteigerung der dem Johann Drobnitz von Berau Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 40 1/2, tom. I, fol. 253 ad Orteneg vorkommenden Realität in Reassumierungswege bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

18. September 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsslocle mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. August 1880.

(3349—3)

Nr. 8662.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wurde in die freiwillige Veräußerung der Vincenz Zotter'schen Verlassrealitäten, und zwar:

- gelegen im Sprengel des k. k. Bezirksgerichtes Gurkfeld, vorkommend a) sub Urb.-Nr. 7, pag. 45 ad Stadtgilt Gurkfeld, im Werte von 1720 Gulden;
- b) sub Urb.-Nr. 8, Rectf.-Nr. 5, pag. 51 ad Stadtgilt Gurkfeld, im Werte von 1580 fl.;
- c) sub Urb.-Nr. 81/1, Rectf.-Nr. 61/1 ad Stadtgilt Gurkfeld, im Werte von 280 fl.;
- d) sub Urb.-Nr. 12/1, Rectf.-Nr. 10/1, pag. 829, Band II ad Stadtgilt Gurkfeld, im Werte von 230 fl.;
- e) feiner die Weingärten im Stadtberge im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Berg.-Nr. 774, 778, 741/1 und 788/2 im Schätzungswerte von 8300 Gulden;
- f) die Weingärten in Narpel im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Berg.-Nr. 742 im Schätzungswerte von 750 fl.;
- g) die Realität in Zlapove sub Rectf.-Nr. 223 ad Herrschaft Gurkfeld im Werte von 330 fl.;
- h) der Raierhof in Smajna sub Rectf.-Nr. 222 und 231 ad Herrschaft Gurkfeld im Werte von 5588 fl. 80 kr.;
- i) der Waldbantheil v. johih sub Urb.-Nr. 3, fol. 5, Band II ad Stadtgilt Gurkfeld, im Schätzungswerte von 50 fl.;
- k) der Waldbantheil in der Krakau, bestehend aus der zur Realität sub Urb.-Nr. 29 ad Gilt Studenec gehörigen, in der Steuergemeinde Smednik gelegenen Hochwaldparcelle Nr. 1198/219 im Schätzungswerte von 330 fl.;
- l) sub tom. Nr. 66 ad Herrschaft Gurkfeld, Wiesstheil in der Verbina, im Schätzungswerte von 45 fl. —

gewilligt und zur Vornahme die Tagung auf den

13. September 1880

und im Bedarfsfalle auf die darauffolgenden Tage im Orte der Realitäten angeordnet.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem verständigt, dass die auf obige Realität Bezug habenden Catastralbogen und die Inventursprotokolle, sowie die Vicitationsbedingungen bis zum Feilbietungstage hiergerichts eingesehen werden können, und dass jeder Kauflustige vor der Feilbietung ein 10proc. Badium zu erlegen hat.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14. August 1880.

(3370—3)

Nr. 11,356.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte executive Versteigerung der dem Franz Dorn von Rosenbach gehörigen, gerichtlich auf 842 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 92 ad Steuergemeinde Lippeln im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

11. September 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Mai 1880.

(3369—3)

Nr. 11,358.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Josef Hodevar von Pudlog Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 390 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 392 ad Zobelberg tom I, fol. 4, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

9. Oktober

und die dritte auf den

10. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. Mai 1880.

(3371—3)

Nr. 11,359.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Martin Kumsch von Bröst gehörigen, gerichtlich auf 7029 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 272 und 869 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

9. Oktober

und die dritte auf den

10. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Mai 1880.

(3376—3)

Nr. 16,000.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen A. Dellefant, gewesenen Handelsmann in Wien, wird erinnert:

Es habe Herr Dr. Munda als Anbré Schreyer'scher Concursmassenverwalter wider ihn das Gesuch um Anordnung einer Tagung im Sinne des § 45 Grundbuchsgesetz inbetrreff seiner auf der Realität sub Einl.-Nr. 212 ad Stadtgemeinde Oberschischka, Urb.-Nr. 83 1/2, ad Pfalz Laibach pränotierten Wechselorderungen per 101 fl. 20 kr. und 139 fl. 59 kr. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber die Vernehmungs-Tagung auf den

14. September 1880,

9 Uhr vormittags, hiergerichts anberaumt wurde.

Dies wird mit dem Beifügen bekannt gegeben, dass dem A. Dellefant Herr Dr. Anton Pfefferer, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt worden ist.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach, am 7. August 1880.

(3373—3)

Nr. 11,360.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der der Marianna Bis von Softru gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 33 ad Steuergemeinde Podmolnik bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

9. Oktober

und die dritte auf den

10. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Mai 1880.

(3337—3)

Nr. 5208.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Stein (in Vertretung des hohen k. k. Verars) die executive Versteigerung der der Katharina Erzar von Popovlje Hs.-Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1298 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Extract-Nr. 4, Urb.-Nr. 472 vorkommenden Realität pcto. 101 fl. 38 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

23. Oktober

und die dritte auf den

24. November 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten Juli 1880.

Für Eltern.

Zwei Knaben oder Mädchen aus besserem Hause werden bei einer Familie in Laibach in gänzliche Verpflegung genommen, wo auch in französischer, italienischer und slovenischer Sprache unterrichtet wird. (3470) 3-3
Nähere Auskunft hierüber in F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach.

Wohnung

im ersten Stocke,

3 Zimmer, Küche und Züchör, in der Bahnhofstraße vom Michael-Termine 1. Z. ab zu vermieten. — Anfrage in F. Müllers Annoncen-Bureau. (3554) 3-1

Möbel,

von den einfachsten bis zu den elegantesten, ganze Einrichtungen von Wohnungen, Hotels, Bädern etc., Decorationen jeder Art und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert zu billigsten Preisen

Fr. Doberlet,

Tapezierer- und Möbelgeschäft, Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berührung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern

Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung, strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (3447) 3

Chiococa-Liqueur

(Liquor Chioeocae fortificans).

Wissenschaftlich geprüft, erprobt und von Celebritäten empfohlen als vortrefflich bewährtes, absolut unschädliches diätetisches Mittel (2892) 12-7

speziell zur schnellen und angenehmen Belebung, Erweckung und Kräftigung der geschwächten und erschlafften Manneskraft,

Stärkung der Nerven und ihrer Spannkraft, überraschend in seiner wohlthätig belebenden, begeisternden und aufmunternden Wirkung. Ist zugleich ein vorzügliches Universalelixir besonders bei schlechter oder gestörter Verdauung, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh, Krampf, Kolik, Brechreiz, Sodbrennen, Diarrhöe, Kopfschmerz, Bleich- und Gelbsucht, Leber-, Milz-, Nieren-, Gicht-, Rheuma- und Hämorrhoidalalleiden. Alle diese Zustände werden bei Gebrauch dieses Chioeoca-Liqueurs schnellstens und sicher behoben, womit durch deren Beseitigung folgerichtig auch das höchste und kräftigste Alter erreicht wird. Uebertrifft an Geschmack die feinsten Tafelliqueure. Unzählige Anerkennungs- und Dankschreiben von Autoritäten über die Vorzüglichkeit dieses Chioeoca-Liqueurs liegen zur gefälligen Einsicht vor. Preise per Orig.-Bouteille sammt genauer Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen fl. 3 ö. W. Pad. u. Postspesen 20 kr.

Haupterzeugungs- und Versandtdepot: D. C. Chiodi, Apoth. „zum Schutzengel“, Wien, Währing, Herrngasse Nr. 26 (wohin alle brieflichen Bestellungen zu richten sind). Filialdepot: Josef Weiß, Apotheke „zum Mohren“, L. Tuchlauben.

Feist: Jos. v. Törst, Apoth.; Trieste: Foraboschi, Apoth. al Camello; Prag: Jos. Fürst, Apoth.; Lemberg: S. Weizer, Apoth., sowie in allen renommierten Apotheken des In- und Auslandes.

(3528—1)

Nr. 7594.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wörlitz wird den unbekannten Erben nach Maria, Jakob, Mathias und Martin Gerdesch von Dobrawitz und den unbekannten wohnblichen Helena Kovakovic zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Furlan von Wörlitz als Curator ad actum bestellt und decretiert und diesem der Realoffertbietungsbescheid 3.6313 zugestellt R. l. Bezirksgericht Wörlitz, am 12. August 1880.

Classische Familienbibliothek.

Göthes Werke

Pessings Werke

Schillers Werke

Shakespeares Werke

Hauffs Werke

Körners Werke

Börnes Werke

Miltons Werke

Molières Werke

Byrons Werke

elegant gebunden fl. 10-80.

elegant gebunden fl. 7.—.

elegant gebunden fl. 7-40.

Jg. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg's Buchhandlung, Laibach. (1955) 6-3

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben des Alois Waldherr in Laibach

beginnt das I. Semester des Schuljahres 1880/81 mit 15. September 1880.

Näheres enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei zugesendet werden. Mündliche Auskunft erteilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr. Diese Anstalt befindet sich in einem eigens zu diesem Zwecke in der gesündesten Gegend Laibachs, in der Nähe der Lattemannsallee und des Tivolialbades, neu erbauten, mit Anlagen und freien Spielplätzen versehenen Hause Nr. 6 in der Beethovengasse. Schüler der vierten Classe, welche im nächsten Jahre das Gymnasium zu besuchen beabsichtigen, erhalten während des Jahres über Wunsch hierzu geeigneten Vorbereitungsunterricht. (3391) 4-3

Freiherr v. Löwenstern'sche Glashütte

in Oberalm bei Hallein

hat den Betrieb wieder aufgenommen und empfiehlt ihre Fabrikate, als: Tafelglas, Schuppen u. Streifenglas, Glasdachziegel, in deutscher und belgischer Art zur geneigten Abnahme. (3520) 5-1

Zur Herbstsaison.

Dem geehrten P. T. Publicum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich für die Herbstsaison auch ein prachtvolles Sortiment von modernen

Kleiderstoffen und Trauerwaren

auf Lager bekommen habe.

Muster hievon werden bereitwilligst überallhin zugesandt.

Außerdem bringe ich großartige Nouveautés in Posamentierartikeln, namentlich in Besatzborden, Fransen, Quasten, Knöpfen, Seidenaufputz-Stoffen, Plüsch, echt englischen Wollsammlen, farbigen und schwarzen Seidensammlen etc.

Hochachtungsvoll

Heinrich Kenda.



Mariaseller Magentropfen, vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens

und unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähungen, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladung des Magens mit Speisen und Getränken, Wurmern, Milz-, Leber- und Hämorrhoidalalleiden.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.

Echt zu haben in Laibach nur in der Apotheke des Herrn Josef Svoboda, Preschernplatz, sowie in der Apotheke des Herrn Dom. Rizzoli in Rudolfsort. (2881) 52-7

Warnung! Da in letzter Zeit unser Erzeugnis nachgeahmt und gefälscht wird, ersuchen wir, selbes bloß aus einem der obengenannten Depôts zu beziehen, hauptsächlich jedoch auf folgende Kennzeichen der Echtheit zu achten: Auf dem Glase müssen die Worte: „Echte Mariaseller Magentropfen — Arady & Dostal — Apotheker“ — aufgeprägt sein, die Flasche muss mit unserem Originalsiegel gesiegelt sein, auf der Gebrauchsanweisung sowohl wie auf der mit dem Bilde der heiligen Muttergottes von Mariaseller versehenen Emballage muss sich der Abdruck unserer gerichtlich hinterlegten Schutzmarke neben dem Bilde befinden, die Emballage selbst muss mit unserer Schutzmarke verschlossen sein. Erzeugnisse ähnlichen oder gleichen Namens, die diese Merkmale der Echtheit nicht tragen, sind als Fälschungen zurückzuweisen, und bitten wir, uns derlei Fälle behufs gerichtlicher Abstrafung der Fälscher und Verschleißer sofort anzuzeigen.

Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremsier.

(3529—1)

Nr. 6289.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 6. März 1880, 3. 2138, auf den 11. September angeordnete executive Feilbietung der dem Jakob Skala von Kal Nr. 14 gehörigen Realität ad Herrschaft Gradač sub Curr. Nr. 209 wird mit dem vorigen Anhang auf den

1. September, 25. September und 30. Oktober 1880 übertragen.

R. l. Bezirksgericht Wörlitz, am 9. Juli 1880.

(3530—1)

Nr. 708.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 28. Juni 1867, 3. 3376, auf den 23. September, 23. Oktober und 23. November 1867 angeordneten executiven Feilbietungen der dem Georg Popovic von Malince gehörigen Realität ad Steuergemeinde Radovica werden mit dem vorigen Anhang auf den 3. September, 2. Oktober und 6. November 1880 reassumiert.

R. l. Bezirksgericht Wörlitz, am 20. Juli 1880.

(3531—1)

Nr. 6042.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 3. Juli 1880, 3. 50, auf den 3. Juli 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Martin Blut von Gradač gehörigen Realität ad Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 302 und ad Bogat bei Wörlitz sub Urb. Nr. 116 wird mit dem vorigen Anhang auf den

4. September 1880 übertragen.

R. l. Bezirksgericht Wörlitz, am 4. Juli 1880.

(3396—3)

Relicitation.

Es sei die Relicitation der von Elisabeth Warl von Steinbüchel in der Executionsache des Franz Bucharek pol. Johann Warl von Steinbüchel pol. 874 fl. 24 kr. erstandenen Realität ad Herrschaft Radmannsdorf Nr. 366 ad Herrschaft Radmannsdorf wegen nicht erfüllter Licitationsbedingung bewilligt und die Tagsetzung wegen der Relicitation derselben auf den 17. September 1880, hier vormittags von 11 bis 12 Uhr, gerichtlich mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität auch unter dem Schätzungs- werte von 400 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. Juni 1880.